

Kremsthal-Post

Amts- und Intelligenz-Blatt für den Oberamtsbezirk Waiblingen.

ersch. wöchentlich 4mal: Dienstag, Donnerstag, Freitag und Samstag. Preis: vierteljährlich in Waiblingen bei der Expedition 90 Pf., frei ins Haus 1 M., durch die Post bezogen, im Oberamtsbezirk Waiblingen 1 M. 20 Pf., außerhalb desselben 1 M. 40 Pf. Einrückungsgebühr in Waiblingen und den Amtsbezirken für die 4spaltige Garnonzeile oder deren Raum 6 Pf., auswärts 9 Pf.

Nr. 195.

Donnerstag, den 18. Dezember 1890.

51. Jahrgang.

Amtliche Bekanntmachungen.

Waiblingen. Amt s v e r s a m m l u n g.

Am Dienstag den 23. d. M. Vormittags 9 Uhr

wird auf hiesigem Rathhause eine Amtsversammlung abgehalten, bei welcher nach dem bestehenden Turnus folgende Gemeinden stimmberechtigt sind: 1. Waiblingen, 2. Winnenden, 3. Endersbach, 4. Schwaibheim, 5. Korb, 6. Bittensfeld, 7. Großheppach, 8. Beinlein, 9. Neustadt, 10. Neckarrems, 11. Leutenbach, 12. Hohenacker, 13. Hochberg, 14. Hegnach, 15. Wuoch, 16. Baach, 17. Herimannsweiler, 18. Reitersburg u. s. Waiblingen mit 6, Winnenden mit 3, Bittensfeld und Großheppach mit je 2, alle übrigen Gemeinden mit je 1 Stimme.

Die Ortsvorsteher der nicht stimmberechtigten Gemeinden wohnen der Sitzung mit beratender Stimme an.

Verhandlungsgegenstände sind folgende:

- 1) Aenderung und Ergänzung des Statuts für die Bezirkskrankenpflegeversicherung nach Maßgabe des Erlasses des R. Ministeriums des Innern vom 8. Nov. d. J. (Ministerial-Amtsblatt S. 345 ff.)
- 2) Regelung der Gebühren der örtlichen Organe der Bezirkskrankenpflegeversicherung in Gemäßheit Erlasses des R. Ministeriums des Innern vom 26. Septbr. d. J. (Ministerial-Amtsblatt S. 271 ff.)
- 3) Beschlußfassung darüber, ob bezüglich des Einzugs der Versicherungsbeiträge zur Invaliditäts- und Altersversicherung für solche versicherungspflichtige Personen, deren Beschäftigung durch ihren Zweck oder im Voraus durch den Arbeitsvertrag auf einen Zeitraum von weniger als einer Woche beschränkt ist, eine statutarische Anordnung des in § 52 der Ministerialverordnung vom 24. Okt. d. J. (Regbl. S. 265) bezeichneten Inhalts von der Amtsversammlung getroffen werden soll.

S. 265) bezeichneten Inhalts von der Amtsversammlung getroffen werden soll.

Hierzu wird bemerkt, daß über diese Frage, wie die Amtsversammlung so auch die bürgerlichen Kollegien sämtlicher Gemeinden des Bezirks Beschluß zu fassen und dessen Ausfall spätestens bis zum 28. Dez. dem Oberamt anzugeben haben.

- 4) Aenderung in der Dienstklaustration des Amtspflegers.
- 5) Beschlußfassung über Errichtung eines Gewerbegerichts (Ministerial-Amtsbl. S. 266 ff.)
- 6) Antrag der Eisenbahnbetriebskrankenkasse in Stuttgart auf Aufnahme erkrankter Mitglieder in das Bezirkskrankenhaus.
- 7) Einige Gegenstände von untergeordneter Bedeutung.

Die Deputierten derjenigen Gemeinden, welche neben dem Ortsvorsteher noch weitere stimmberechtigte Vertreter zu senden haben, sind durch Protokollauszüge über ihre Wahl zu legitimieren.

Den 16. Dez. 1890.

R. Oberamt: T h y m.

Der Vorstand der Württ. Invaliditäts- und Altersversicherungs-Anstalt an sämtliche R. Oberämter.

Infolge mehrfacher Anfragen, betreffend die Anschaffung der Stempel der Ortsbehörden für die Arbeiterversicherung, werden die R. Oberämter zu weiterer Eröffnung an die Ortsbehörden benachrichtigt, daß die bezeichneten Stempel, soweit nicht die Stempel der betreffenden Schultheißenämter verwendet werden können, von denjenigen Gemeinden zu beschaffen sind, welche überhaupt die Kosten der Ortsbehörden für die Arbeiterversicherung zu bestreiten haben, (vergl. Gesetz vom 13. Mai 1890, betreffend die Ausführung des Reichsgesetzes über die Invaliditäts- und Altersversicherung Artikel 4 und 7, Reg.-Bl. S. 86 und Ministerial-Verfügung vom 18. Juni 1890, betreffend die Wahrnehmung der örtlichen Geschäfte zum Vollzug der Arbeiterversicherungsgesetze, Reg.-Bl. S. 126).

Zu Lieferung von Stempeln der Ortsbehörden für die Arbeiter-

Wa i b l i n g e n. Den Ortsbehörden für die Arbeiterversicherung wird hiemit vorstehender Erlaß zur Nachachtung eröffnet.

R. Oberamt: T h y m.

Bekanntmachung,

betreffend die Invaliditäts- u. Altersversicherung.

Nach §. 101 des Gesetzes, betreffend die Invaliditäts- und Altersversicherung vom 22. Juni 1889, erfolgt die Entrichtung der Beiträge durch Einleben eines entsprechenden Betrages an Marken in die Quittungskarte des Versicherten. Die Ausstellung der Quittungskarten erfolgt hier demnächst durch die „Ortsbehörde für die Arbeiterversicherung“ (Kaufmann W e i ß.) Für die Mitglieder der Krankenpflegeversicherung (Dienstboten) und der Orts- und Betriebs- (Fabrik) Krankenkassen (gewerbliche Arbeiter) erfolgt die Ausstellung der Quittungskarten auf Grund der vorhandenen Mitgliederverzeichnisse, während zu diesem Zweck und behufs des späteren Einzugs der Beiträge die im übrigen versicherungspflichtigen Personen zunächst aufzunehmen sind; in Betracht kommen hierbei und sind also noch anzumelden alle diejenigen Invaliditäts- und Altersversicherungspflichtigen Personen, welche entweder gegen Krankheit überhaupt nicht oder bei einer Hilfskasse versichert sind. Versicherungspflichtig sind vom vollendeten 16. Lebensjahre ab alle männlichen und weiblichen, ledigen und verheirateten Personen, welche als Arbeiter, Gehilfen, Gesellen, Lehrlinge oder Dienstboten gegen Lohn oder Gehalt beschäftigt werden, und

Betriebsbeamte, sowie Handlungsgehilfen und Lehrlinge (ausgeschlossen der in Apotheken beschäftigten Gehilfen und Lehrlinge), welche Lohn oder Gehalt beziehen, deren regelmäßiger Jahres-Arbeitsverdienst an Lohn oder Gehalt aber 2000 M. nicht übersteigt. Als Lohn oder Gehalt gelten auch Lantienmen und Naturalbezüge; eine Beschäftigung, für welche als Entgelt nur freier Unterhalt (Kost, Wohnung, Kleidung) gewährt wird, gilt aber nicht als versicherungspflichtig.

Insofern diese Personen also gegen Krankheit nicht oder bei

versicherung hat sich Graveur Hasert, Gemeinderat in Stuttgart bereit erklärt.

Aus diesem Anlaß wird den Oberämtern noch weiter mitgeteilt, daß die durch den Buchhandel verbreiteten Belehrungen über das Reichsgesetz betreffend die Invaliditäts- und Altersversicherung (insbesondere die von Buchdrucker Liebich in Stuttgart vertretene Broschüre) mancherorts sich nicht mehr zur Verbreitung unter das Publikum eignen, weshalb der Vorstand Vorkehrungen getroffen hat, daß außer der mit den Quittungskarten zu verteilenden ganz kurzen Belehrung für die Arbeiter, noch eine weitere etwas ausführlichere für die Arbeitgeber, Gemeindebehörden u. s. w. bestimmte verfaßt worden ist, und in der nächsten Zeit zum Vertrieb kommt.

Stuttgart, den 11. Dezember 1890. B o c k s h a m m e r.

R. Oberamt: T h y m.

einer Hilfskasse versichert sind, hat ihre Anmeldung durch deren Arbeitgeber auf

31. Dezember 1890

bei der Ortsbehörde für die Arbeiter-Versicherung zu erfolgen.

Zur Fortführung der Verzeichnisse und der späteren Beitragserhebung ist vom 1. Jan. 1891 ab der Eintritt und der Austritt aller derjenigen versicherungspflichtigen Personen, welche gegen Krankheit nicht oder bei Hilfskassen versichert sind, innerhalb 3 Tagen zur Invaliditäts- und Altersversicherung besonders und je einzeln auf oben hierfür vorgeschriebenen Formularen bei der Ortsbehörde für die Arbeiterversicherung anzumelden. Formulare zu diesen Meldungen können für den jeweiligen Bedarf bei gen. Ortsbehörde unentgeltlich bezogen werden.

Für die Mitglieder der Krankenpflegeversicherung und der Ortskrankenkassen ist eine besondere An- und Abmeldung für die Invaliditäts- und Altersversicherung nicht erforderlich, da der dem polizeilichen Meldezettel beigegebene Anhang für die Krankenversicherung auch für die erstere Versicherung genügt.

Versicherungspflichtige Personen, welche eine Quittungskarte nicht zugestellt erhalten, können deren Ausfertigung vom 1. Januar 1891 ab jederzeit bei der Ortsbehörde für die Arbeiterversicherung beantragen.

Wa i b l i n g e n, den 16. Dezember 1890.

Städtisch. Amt E t z e l.

Wa i b l i n g e n.

Bekanntmachung.

Aus den ortspolizeilichen Vorschriften wird Nachstehendes wiederholt mit dem Bemerkten bekannt gemacht, daß Verfehlungen diegegen welche zur Anzeige kommen, mit Geld bis zu 24 M. oder mit Haft bis zu 4 Tagen bestraft werden.

1) Jeder Hausbewohner ist verpflichtet, so oft es nötig ist, das durch den Ablauf des Wassers vor seinem Haus etc. entstandene Eis aufhauen

und soweit es in seinem Winkel oder vom Wasserstein und bergl. ent-
stauden ist, auf seine Kosten abführen zu lassen.

2) Bei stark fallendem Schnee ist jeder Hausbewohner schuldig, einen
hinreichenden Fußpfad zu bahnen.

3) Jeder Hausbewohner hat dafür zu sorgen, daß bei Tauwetter bei
seinem Hause die Abzugsrinnen aufgehoben und vom Eise befreit werden,
damit das Schnee- und Eiswasser freien Abfluß erhält.

4) Jeder Hausbewohner hat ferner dafür zu sorgen, daß, sobald Glattets
eintritt, solange das Eigentum geht, ein Fußweg mit Asche, Sand oder
Sägemehl gehörig gestreut wird.

5) Jedem Hausbewohner liegt es ob, die vor seinem Hause unbefugter
Weise geführten Schleifen sogleich aufspicken zu lassen.

6) Innerhalb der Stadt ist das Fahren mit sogen. Bergschlitten an
abhängigen Straßen, sowie das Schleifen und Schlittschublaufen auf den
Straßen verboten. Dieses Verbot gilt auch für die Trottoir sowohl
innerhalb als außerhalb der Stadt.

Dabei werden die Hausbewohner darauf aufmerksam gemacht, soviel
als möglich den Wasserausguß durch die Wassersteine zc. solange die Kälte
andauert, zur Vermeidung der Entstehung von Eis, zu unterlassen.

Den 15. Dez. 1890. Stadtschultheißenamt.

Waiblingen.

Für ein 6jähriges Mädchen wird sogleich ein

Kosthaus

gesucht. Ortsarmenpflege.

Fabrikat-Verkauf.

Aus der Konkursmasse des

**Christian Schwarz, Bäckers und Weingärtners in
Großheppach**

bringe ich am

Freitag, den 19. ds. Mts.

von Nachmittags 1 Uhr ab

in dessen Wohnung gegen baare Bezahlung im öffentlichen Aufstreich zum
Verkauf:

Schreinwerk, allgemeinen Hausrat, 9
Fässer zu 36 Eimer haltend, 1 größeren
und 1 kleineren Wagen, 1 Pflug, 1 Egge und
sonstiges Fuhr- und Reitgeschirr, Feld- und
Handgeschirr, 1 Futterschneidmaschine, 1 neue Obstpresse
mit rundem Rasten und eisernen Spindeln, 1 ältere dto.
mit holzernen Spindeln, 1 steinernen Obstmahltrug mit 2
Pässern, 1 Traubenraspel, ca. 2 Eimer neuen
Wein, ca. 9 Eimer neuen Obstmost, 1 Kuh
und 1 hochträchtiges Mutter-
schwein, ca. 14 Raummeter Brenn-
holz, ca. 100 St. Dinkel- und 80
St. Weizengarben und ca. 60 Centner Heu und Dehmd.

Liebhaber sind eingeladen.

Den 16. Dezember 1890.

Konkursverwalter:
Amtsnotar Schönlen.

Gewerbe-Verein Waiblingen.

Nächsten

Freitag, den 19. ds. Mts.

abends 7 1/2 Uhr,

wird Hr. Schrempf, Sekretär des konserv. Vereins Stuttgart und
Mitredakteur der „Reichspost“ im Postsaal einen Vortrag
halten über:

„Die Alters- und Invaliditäts-Versicherung“

zu welchem nicht nur die Mitglieder unseres Vereins, sondern sämtliche
Arbeitgeber und Arbeiter hies. Stadt und Umgegend freundlichst
eingeladen werden.

Der Ausschuss.

Waiblingen.

Zu nützlichen Weihnachtsgeschenken erlaube ich mir, mein
Lager in

Regenschirmen

in bekannt guter Qualität und billigen Preisen zu empfehlen

A. Häfner's Wtw.

Keine Maschinen, nur Handarbeit.

Reelle und billige Waare

liefert wie bekannt, das

Schuhgeschäft von Adolf Schmied,

Waiblingen.

Waiblingen.

Der Unterzeichnete erlaubt sich, sein gut sortirtes

Korbwaaren-Lager

in empfehlende Erinnerung zu bringen und sichert billige Preise zu.

Achtungsvoll

Bubeck, Korbmacher
gegenüber der Buchdruckerei.

Auf Weihnachten



Empfehle mein Lager
in Ahren jeder Art
unter Garantie,
Silb. Eil. à 16 Mt.
in Stahl à 10 Mt.
Silb. Remontoir
mit Goldreif à 18 Mt.
Regulatore,
Wecker,
Ketten, Broschen,
Krisen, Zwicker,
Barom., Therm. etc.
Reparat., pünktlichst.

E. Oppländer
Uhrmacher & Opt.
neben der Kirche.
Waiblingen.

Waiblingen.

Meine längst bekannt guten Herrenwesten

schön und groß bringe wieder
zum Verkauf

per Stück 3, 4 und 5 Mt.
Knabenwesten für 2 Mt.

Karl Klenk.

Um mit meinen rein wollenen

Normalhemden

vollständig zu räumen gebe ich die-
selben unter dem Ankaufspreise ab.

Gottlob Weiss.

Pianinos

Ausgezeichnete Fabrikate.

Weitgehendste Garantie.

Pianinos in schwarz, Nuß-
baum und Eichen zu billigen Preisen.
Ältere werden an Zahlung angenommen.

Pianomagazin Rothstr. 20
Gottlob Weiss, Stuttgart.

Festgeschenk

für
Zither-Spieler.

Bei **G. A. Zumsteg** Kron-
prinzenstraße 38, Stuttgart, ist
soeben erschienen:

Schwäbische Lieder

für Zither von

Braun, Durkhardt u. A.
mit Gesang ad libitum.

Zwei Hefte à Mt. 1.80 jedes.
Heft 1 enthält u. A. Hellauß
Schwobalund, 's Wörtle Du. Bod-
ruf zum Ständle.

In Heft 2 findet sich u. A. 's
Kübele rinnt, 's Mulle, Miez und
Schnauz.

Das Arrangement ist nur zum
Spielen allein oder auch zum Mit-
singen eingerichtet

Christbaum-Confect

(besitzt im Geschmack u. reizende Neu-
heiten für den Weihnachtsbaum)
1 Kiste enthält ca. 440 Stück,
verfende gegen 3 Mark
Nachnahme. Kiste und Verpackung be-
rechnet nicht. Wiederverkäufern sehr
empfohlen.

Hugo Wiese, Dresden, Grunaer Str. 26.

Waiblingen.

Guten

Tresterbranntwein

empfehlen

Fischer Bierbrauer.

Birnschnitz, Zwetschgen,
Feigen Citronat, Pomeranz-
sajaalen, Mandeln, Ziebeen,
feinst gestochen Zuder
und all. Sorten Gewürze
empfehlen

Gottlob Weiss.

Zuche u. Buisfins

zu Anzügen, Ueberziehern etc.
von den billigsten bis zu den feinsten
Fabrikaten versendet jedes Maß franco.
Vortilhafteste Neuwaarenquelle Muster frei.

**Karl Wolff, Tuchhandlung
Stuttgart.**

Woll- und Baumwoll-Garne

Reinwollene Restgarne per ge-
wogenes Pfund Mt. 2. — sowie alle
wollenen Strickgarne in bester Qua-
lität, sowohl in echt naturbraun als
einfarbig.

Bigogne in guter Qualität

Baumwollgarn von 90 Pf.
per gewogenes Pfund an.

Stuttgart. **H. Herion.**

Untere Königstr. 18.

An Sonn- und arbeitslosen Festtagen bleibt
das Geschäft geschlossen.

Rothebühlstraße 77/1. Halte-
stelle Feuersee der Straßenbahn Stuttgart

art. **Total Ausverkauf**
eines sehr großen Spielwaaren-
lagers weit unter den Fabrikpreisen;
dabei ein schönste Holzpferde und
andere Thiere von 50 Pf. an. Stein-
baukasten ebenfalls von 50 Pf. an.

Vorrätig in allen



**Sellner's
Kochbuch.**

Stuttgart, Verlag von L. Neuffer.

Eleg. gebunden, Preis 3 Mark.

CACAO CHOCOLADE

Feinstes Aroma Vorzügliche Qualität

**CACAO
CHOCOLADE**

Rein löslich ausgiebig. Bei 1 Pfund gibt 100 Tassen. Bei mässigen Preisen.

STUTTGART

Toilette-Abfall-Seife

per Pfund 60 Pf

Glycerin Transp. Seife

per Pfund 70 Pf. in vorzüglicher
Qualität empfiehlt: **Th. Daiber**

Wegen bevorstehendem Umzug.

Restenausverkauf.

Nüchtligste Weihnachtsgeschenke.

Reste für Hofen, ganze Anzüge und Ueberzieher von **Mark 2.50** an.

Reste für Regenmäntel, Tuchkleider und Damenjaden doppelbreit von **Mark 1.80** an.

Nur gute Qualitäten und neueste Dessins. Wollene Bügel-, Pferde- und Bettdecken wegen kleinen Fehlern

weit unter Fabrikpreis.

Stuttgart. **Veit & Comp.** Calwerstrasse 18

Tuch- und Decken Handlung.

Muster stehen franco zu Diensten.

NB. Nächsten Sonntag den 21. Dezember bleibt unser Laden den ganzen Tag geöffnet.

28 goldene und silberne Medaillen und Diplome.

Spielwerke

4—200 Stücke spielend; mit oder ohne Expression, Mandoline, Trommel, Glocken, Himmelsstimmen, Castagnetten, Harfenpiel etc.

Spielboxen

2—16 Stücke spielend; ferner Necessaires, Cigarrenständer, Schweizerhäuschen, Photographiealbums, Schreibzeuge, Handschuhkasten, Briefbeschwerer, Blumenvasen, Cigarren-Setts, Tabakboxen, Arbeitstische, Flaschen, Biergläser, Stühle etc., Alles mit Musik. Stets das Neueste und Vorzüglichste, besonders geeignet zu Weihnachtsgeschenken, empfiehlt

J. S. Heller, Bern (Schweiz).

Nur direkter Bezug garantiert Richtigkeit; illustrierte Preislisten sende franco.

Stuttgart.

Sehr hohen

Speck und Bauchfett

per Pfd. 70 Pf., bei größerer Abnahme billiger, empfiehlt fortwährend

A. Leitz

Büchsenstraße Nr. 6.

Das beste Heilpflaster, das es giebt, für alle schwerheilenden bösarartigen Wunden etc. ist das

Schrader'sche Indian-Pflaster von Apoth. G. Schöder, J. Schrader's Nachf. Feuerbach-Stuttgart. Kein Leidender sollte einen Versuch damit versäumen. In dreierlei Nummern per Bog. 3 Mark. Zu beziehen durch die Apoth. Stuttgart Hirschapotheke. Broschüre gratis u. franco. In Waiblingen bei Apotheker Marggraff.

Württemberg

Stuttgart, 15. Dez. Das Befinden Seiner Königl. Majestät hat sich wieder so weit gebessert, daß Allerhöchstdieselben von heute an die regelmäßigen Vorträge der Minister wieder entgegennehmen können.

Ständische. Die staatsrechtlich e Kommission der Kammer der Abgeordneten hat, wie der „Schwäb. Merk.“ hört, den einstimmigen Beschluß gefaßt, an die Kammer den Antrag zu stellen: 1. Die auf Wiedereinführung der Wahlkompetenz gerichteten Petitionen der künftl. Staatsregierung zur Kenntnisnahme mitzutheilen; 2. über den Antrag des Abgeordneten Probst und Genossen auf Abänderung des Art. 21 des Wahlgesetzes in der Gewährung, daß ein Bedürfnis zu einer Aenderung der bestehenden Gesetzgebung im Sinne des Antrages nicht vorliegt, zur Tagesordnung überzugehen.

An den landwirtschaftlichen Winter schulen beträgt im laufenden Winter die Frequenz bei Hall 21, Heilbronn 34, Ravensburg 28, Neutlingen 19, Ulm 23, zusammen 125 Schüler (gegen 124 im Vorjahr), was die höchste Frequenz seit dem Bestehen der landwirtschaftlichen Winterschulen ist.

Winnenden, 14. Dez. Gestern Abend hielt Stadtschultheiß Piemer im Gasthaus zum Hirsch hier einen sehr interessanten und belehrenden Vortrag über Invaliditäts- und Altersversicherung; die Versammlung war so zahlreich besucht, daß Manche keinen Platz mehr fanden, und der Redner erntete allgemeinen Dank für die gegebenen Belehrungen.

Stuttgart, 16. Dezember. Gestern mittag hat sich ein wegen Fahnenflucht, Diebstahls und Betrugs rechtbrüchlich verfolgter Mann in einem Hause der Klosterstraße, als ein Landjäger seine Festnahme bewerkstelligen wollte, erschossen.

Weslichweil. Dashiistorisch: Gasthaus zum goldenen Ochsen an der Hauptkärterstraße, No. 30, in welchem bekanntlich Schiller vielfach verkehrte und worin dessen Geburtstag erst kürzlich in ganz besonderer Weise gefeiert wurde, ist gestern um 139 000 M. in den Besitz des Herrn Braumeister Zerger aus Ellwangen übergegangen.

Möhringen, 15. Dez. In hiesigem Orte ist die Diphtheritis sehr stark unter der Kinderwelt verbreitet. Letzten Sonntag sollen, wie der Silberbote schreibt, acht Kinder gestorben sein.

Canstatt, 15. Dez. Die schrecklichste aller Kinderkrankheiten, die Diphtheritis, fordert hier wieder ihre Opfer. Es sind in den letzten Wochen sehr viele Kinder dieser schmerzlichen Krankheit erlegen und wurden einzelne Familien, denen in wenigen Tagen mehrere Kinder hinweggerafft wurden, besonders hart betroffen.

Hall, 15. Dez. Gutsbesitzer R. von Otterbach, ein junger kräftiger Mann, wollte heute nachmittag seine kranke Magd ins Diakonissenhaus bringen, wurde aber hier auf seinem Gehfähr vom Schlag getroffen und war augenblicklich tot.

Aalen, 14. Dez. Seit einigen Wochen tritt laut R. Jtg. unter der hiesigen Schuljugend eine Krankheit auf, die sich in Kopfweh, Schwindel, Uebelsein, bei manchen durch Seitenstechen, bei andern durch einen starken Husten äußert. Bisher verlor die Krankheit gutartig; die meisten Schüler stellen sich nach Versäumnis von 2—3 Tagen wieder beim Unterricht ein. Wie häufig die Erkrankungen sind, beweis ein heutiger Krankenstand von 32 unter 151 Realschülern, und eine allmähliche Erkrankung von über 20 Schülern aus einer Klasse von 36.

Bödingen, 11. Dez. Gestern ist in Trillingen, OA. Halgerloch, Wagnermeister Vinus Stehle daselbst dadurch verunglückt, daß er von der Oberterne auf die Scheuertenne herunterfiel und alsbald tot war. Derselbe stand im 74. Lebensjahr und war als verständigter Landwirt und biederer Bürger allgemein geachtet.

Biberach, 12. Dezember. Wie seiner Zeit mitgeteilt, haben

sich drei Aerzte von hier nach Berlin begeben, um das Kochsche Heilverfahren dort zu studieren. Der erste davon war Oberamtsarzt Dr. Palmer, welcher am 4. d. Mts. zurückkehrte und sofort gegen 15 bis 20 Personen in die Kur nahm. Bereits sind zwei Fälle von Lupus und einer von Knochenfraß in der Heilung begriffen; die an Lungentuberkulose Behandelten lassen ein Resultat noch nicht feststellen, weil die Fälle noch zu neu sind. Dr. Palmer hat das Mittel auch an Aerzte in Ulm, Göppingen, Laupheim und an anderen Orten in uneigennützigster Weise abgegeben, damit dasselbe allseitig geprüft und die gemachten Erfahrungen gegenseitig ausgetauscht werden können.

Bomschwarzen Grab, 14. Dez. Die meteorologische Station Jany verzeichnete heute nacht — 17,5° C. — In abgelassener Woche wurden hier zwei öffentliche Vorträge gehalten, und zwar von Stadtpfarrer Nieber über Ortsnamen in und um Jany und von Gewerbevereinsvorstand Dethlefs über Invaliditäts- und Altersversicherung.

Bom Bodensee, 14. Dez. In Norschach trug sich laut D. A. gestern ein eigentümlicher Fall zu. Ein Fuhrmann sprang, um den Zähnen seines plötzlich wie toll auf ihn eindringenden Rosses zu entkommen, in den See. Das Tier setzte ihm jedoch nach und ertrank, während der Fuhrmann gerettet werden konnte.

Uswärtige Todesfälle.

Thamm: Gyr, Pfarrer. Heilbronn: Friedrich Scholl, 79 J. Schorndorf: Gustav Schmid, Kaufmann, 53 J. Aalen: Friedrich Simon, Goldarbeiter. Langenargen: X Woher, Schultheiß, 61 J. Renningen: G. Fr. Weber, gew. Gemeinderat, 79 J.

Deutsches Reich.

Berlin, 13. Dez. Der Kaiser und die Kaiserin sind gestern nachmittag mit den kaiserlichen Prinzen und dem gesamten Hofstaate vom Neuen Palais zum Winteraufenthalte nach Berlin übergesiedelt und haben im künftl. Schlosse Wohnung genommen.

Berlin, 14. Dez. Der Kaiser empfing mittags 12 Uhr den Erbgroßherzog von Luxemburg, der die Thronbesteigung seines Vaters meldete. Nachmittags folgte der Erbgroßherzog einer Einladung zur Tafel bei Hofe.

Berlin, 15. Dez. Der Kaiser hat dem Erbgroßherzog von Luxemburg bei der gestrigen Audienz den Schwarzen Adlerorden verliehen.

Berlin, 13. Dez. Der Nordb. Allg. Jtg. zufolge hat der Kaiser entschieden, daß der Dom als Predigt- und Taufkirche mit einem Kostenaufwand von etwa 10 Millionen Mark gebaut werde. Die Bearbeitung des dem entsprechenden Projekts ist dem Professor Raschdorff übertragen.

Nach der „Kreuz Jtg.“ sollen die preuß. Generalsuperintendenten ein äußeres Zeichen ihrer Würde erhalten, ähnlich wie es der Feldprobst in dem goldenen Brustkreuz trägt. — Der zum vierten Domprediger ernannte Superintendent Krüger in Storkow soll sein neues Amt am 1. Januar 1891 antreten; Hosprediger Stöder am 31. Dezember aus dem Amt scheiden.

Berlin, 15. Dez. Die Einkommenssteuer-, die Volksschul- und die Landgemeindevorstandskommission arbeiten rüstig vorwärts; nach dem seitherigen Gang der Verhandlungen wächst die Aussicht auf ein Zustandekommen der Gesetze.

Die Anträge, welche Windthorst zu dem preussischen Volksschulgesetz in der Kommission des preussischen Abgeordnetenhauses über den Religionsunterricht gestellt hat, erstreben den Zweck, hinsichtlich des Religionsunterrichts den Lehrer durchaus von der Geislichkeit und ihn dadurch, jedenfalls überall da, wo nur ein Lehrer angestellt ist, von ihr überhaupt abhängig zu machen.

Bremen, 14. Dez. Der amtlichen Statistik zufolge wanderten

In diesem Jahre über Bremen rund 30 000 Polen und Deutsche aus Rußland gegen 1300 im Vorjahr nach Brasilien aus.

H a m b u r g, 15. Dezbr. Etwa 2600 Unterbeamte des ganzen Staates erhalten nach den N. N. zu Neujahr Feuerzulagen von im ganzen einer Million Mark.

B l a n k e n b u r g a. S a r z, 15. Dez. Auf der Pulverfabrik der Firma Gramer und Buchholz in Hübelsand hat eine Explosion stattgefunden, bei der zwei Arbeiter getötet wurden. Der materielle Schaden ist nicht erheblich.

E i s e n a c h, 13. Dez. Das hiesige Bankhaus Kreuzmacher stellte heute die Zahlungen ein. Die Passiva betragen 270 000 M., für die Gläubiger verbleiben voraussichtlich aus der Masse kaum 10%.

A i b l i n g, 13. Dezember. Hier sind sechs Personen unter dem dringenden Verdachte verhaftet worden, falsche Zweimark-, Einmark- und Zwanzigpfennigstücke hergestellt und ausgegeben zu haben.

M ü n c h e n, 13. Dez. Das General-Komitee des Landwirtschaftlichen Zentralvereins, dessen Sitzung Prinz Ludwig betwohnte, beschloß mit überwiegender Mehrheit, die Beibehaltung der jetzigen Getreide- und Viehhölle zu beantragen.

In **A u g s b u r g** sind laut N. N. in der Vorstadt links der Wertach infolge großer Fahrlässigkeit der Mutter drei Kinder durch Spielen mit Feuer erstickt.

Ausland.

B e r n, 13. Dez. Die Schweizer Regierung verkügte, daß die Zollstätten in Hüntwangen, Wülchingen, Merisshausen, Altdorf, Dörflingen, Hemmishofen, Mammern, Lägerweiler und Rorschach vom 15. d. bis auf weiteres für die Einfuhr von Rindvieh, Schafen, Ziegen und Schweinen geschlossen werden. Diese Maßregel wird mit der Verbreitung der Maul- und Klauenseuche in dem benachbarten deutschen Gebiet motiviert.

Aus **P a r i s** wird gemeldet: Professor **C o r n i l** und Professor **P é a n** hielten gestern wiederum Vorträge über die Kochsche Lymphe. Beide erklärten, ein endgültiges Urteil sei vorläufig unmöglich, konstatierten aber absolute Besserung der Lupuskranken.

In **W i e n** ist am Samstag der Graf **F r a n z S i d i n g e n** verhaftet worden unter der Beschuldigung, einer Beamtenwitwe, welche kürzlich einen Haupttreffer im Lotto gemacht hatte, 15 000 fl. herausgelockt zu haben, indem er ihr einredete, er werde nächstens zum Fürsten von Bulgarien erwählt werden. Der Verhaftete ist ein direkter Nachkomme des berühmten Ritters **F r a n z v. S i d i n g e n**, er steht im 55. Lebensjahre und lebte schon seit längerer Zeit in drückenden Vermögensverhältnissen; seine Mutter hat ihr ganzes Vermögen für den Sohn geopfert und lebt nunmehr in einem Vororte Wiens in sehr beschränkten Umständen.

In **M a l a n d**, 15. Dez. Unter Führung der Nationalbank ist ein Komitee zur Gründung einer kätiglich italienischen Gesellschaft für Ostafrika zusammengetreten, welchem zahlreiche Mitglieder der hohen Aristokratie und der Finanzwelt angehören. Das Aktienkapital soll 20 Millionen betragen. Die Gesellschaft beabsichtigt zunächst, die Schifffahrt nach der Somalisküste und Sansibar mittels italienischer Dampfer aufzunehmen, um sich in dieser Beziehung unabhängig von England zu machen.

E t t n e, 14. Dez. Infolge von verschiedenen zwischen **M o h a m e d a n e r n** und Christen im Bezirk Verane stattgehabten Mordthaten flüchteten 25 Christenfamilien nach Montenegro.

W a r s c h a u, 14. Dez. Gestern ermordete in einem hiesigen Postbüro ein zum Verhör vorgeführter Verhafteter einen Beamten mit dem Messer und entfloß, nachdem er einen zweiten Beamten verwundet hatte. Es gelang, des Entflohenen kurz darauf wieder habhaft zu werden.

P e t e r s b u r g, 13. Dez. Der Zar beagnadigte die zum Tode verurteilte Nihilistin **M a r i e G ü n s b u r g**. In der Nähe von Kiew wurde ein Gendarmehauptmann von nihilistischer Hand ermordet. Auf der Brust des Ermordeten befand sich ein Plakat mit der Aufschrift: Das ist die Strafe des Spions.

In **S a n s i b a r** verlautet, wie die Times meldet, der Sultan von **W i t u** habe in der vorigen Woche eine englische Missionsstation am Tanafusse zerstören lassen, wo mehrere Eingeborene getötet worden seien. Der englische Konsul in Quillimane soll von einer erregten Volksmenge angegriffen worden sein. Die portugiesischen Behörden seien aber kräftig eingeschritten und hätten die Räubersführer verhaftet.

R e w. D o r t, 13. Dez. Zwischen Truppen der Vereinigten Staaten und den Indianern soll in der Nähe von Pine Ridge ein Zusammenstoß stattgefunden haben, wobei beide Teile Tote gehabt hätten. Die Indianer seien in die Flucht geschlagen und einer ihrer Führer sei gefangen.

Eine Hochzeitsreise.

Erzählung von **F. Arnefeldt.**

Vorführung 41.

Nachdruck verboten.

Wieder hatte er zum Spiele seine Zucht genommen, und als Paris sich leerte, den Weg nach Ostende eingeschlagen, von wo er später nach Monaco zu gehen gedachte. Er kam nicht mehr so weit; der Arm der Vergeltung ereilte ihn schon an den Gestaden der Nordsee. Sein furchtbarer Wählpruch, der ihn auf die Bahn des Verbrechens geführt, war an ihm zum Verräter geworden und hatte ihn der verdienten Strafe überliefert.

Das Urteil gegen **G ä n t h e r** lautete auf Tod, die Gnade des Landesherren wandelte es indes in lebenslängliche Zuchthausstrafe um. Ehe man ihn jedoch zur Verbüßung derselben an eine der großen Landesstrafanstalten abliefern konnte, fand man ihn eines Morgens tot in seiner Zelle. Er hatte sich am Thürpfosten aufgehängt.

„Benno, Erna, könnt Ihr mir verzeihen!“ Mit diesen Worten eilte, gebrochen und in Thränen aufgelöst, Frau **S ö l b n e r** dem jungen Paar entgegen, als es, von dem Rechtsanwalt begleitet, in der Wohnung im Hotel anlangte, welche Erna für die Zeit ihres Aufenthalts in G... daselbst gemietet, und die sie auch beibehalten hatte, als sie sich auf ihre geheimnisvolle Reise begab. Der Anblick der tiefgebeugten Frau hatte etwas Erschütterndes. Die Tochter schloß sie in die Arme.

„Verzeihe auch Du mir Mutter,“ bat sie, „ich habe Dir durch mein rätselhaftes Verschwinden schweren Kummer bereitet.“

„Das hast Du, mein Kind, das hast Du!“ schluchzte die Mutter. „Du weißt nicht, wie grenzenlos ich gelitten habe, und doch auch, damit habe ich eine Schuld gegen Dich begangen, — ich glaubte, ich glaubte —“

„Daß es gut sein, Mutter“, wehrte Erna, die ein tiefes Mitleid mit der armen Frau empfand; aber diese erklärte entschieden:

„Nein, Ihr müßt alles wissen, nur wenn Ihr mir verzeiht, kann ich versuchen, wieder ruhig zu werden. Ich glaube, Du habest Dich nicht frei von der Schuld an der furchtbaren That gefühlt und leitest entflohen, um Dich der Strafe zu entziehen. Ich glaubte, es sei Benno gelungen, mit Dir ins Einzelne zu setzen, und der Zusammenstoß zwischen ihm und Rehfeld sei mit Deinem Vorwissen geschehen.“

Bei diesem Geständnis wich die junge Frau doch unwillkürlich einen Schritt zurück: „O, Mutter, wie wenig kanntest Du Deine Tochter, wie wenig kanntest Du den, welchen Du so lange Deinen Pflegeohn genannt,“ sagte sie sanft; aber das Wort traf Frau **S ö l b n e r** doch sehr empfindlich.

„Ich weiß es ja!“ rief sie in schmerzlichem Tone, „ich habe mein Kind auf immer verloren.“

„Nein, Mutter, das hast Du nicht,“ entgegnete Erna und schmiegte sich von neuem an sie, und jetzt trat auch Benno der bisher abseits gestanden hatte, herzu und ergriff ihre Hand. Sie zuckte heftig zusammen, als sie diese Berührung fühlte.

„Stollen Sie mir noch immer?“ fragte er.

„Nein, Benno, ich habe keine Ursache dazu; aber Du, Du kannst mir nicht verzeihen. Ich hatte Dich in Verdacht, nächst **D o o t h e a** war ich die Hauptzeugin gegen Dich und —“

„Und ich hatte Ihnen allen Grund zu Ihrem Verdacht gegeben!“ fiel Benno ein. „In der Einsamkeit meines Gefängnisses habe ich Zeit genug gehabt, mein ganzes Leben zu überdenken, meine Handlungsweise zu prüfen, Einkehr bei mir selbst zu halten, wie ich es bisher noch nie gethan, und da bin ich zu der Einsicht gekommen, daß uns im Leben so leicht ein Mißgeschick ganz ohne unsere Schuld begegnet. Nach dem Ausritte, den ich Ihnen in Rehfelde machte, nach der Haft, mit der ich den Rehfelden nachgesetzt war, mußten Sie mich für den Mörder halten.“

„Benno hat Recht, Mutter, nichts trifft uns ganz ohne unsere Schuld,“ verteidigte Erna, „auch ich habe gefehlt.“

„Du?“ riefen Benno und die Mutter wie aus einem Munde.

„Ich habe gefehlt gegen Dich, Mutter, daß ich Jahre lang hinter Deinem Rücken mit Benno korrespondierte; ich habe gegen Dich gesündigt, Benno, daß ich mich irre an Dir machen ließ; ich hätte an Dich glauben sollen.“

„Die Beweise, die man Dir gegen mich vorlegte, waren zu stark,“ entgegnete er.

„Die Liebe und das Vertrauen hätten stärker sein, und selbst, wenn ich Dich untreu wähnte, hätte ich Dir Treue halten sollen. Vergieb mir.“ Mit einem lieblichen Lächeln reichte sie ihm die Hand. Er zog sie an seine Lippen. (Fortsetzung folgt.)

Handel und Verkehr

Waiblingen. Fruchtpreise vom 13. Dezbr. 1890.

	Höchster	mittlerer	niederster	Durchschnittspreis.
Dinkel	M. —	M. 7.—	M. —	M. 7.— per Str.
Haber	M. 7.60	M. —	M. 7.50	M. 7.52 per Str.

S t u t t g a r t, 15. Dezbr. (Preisnotierungen der Landesproduktionsbörse von heute) Wir notieren per 100 Kilo: Weizen ajma 22 M. 50 Pf., bdher. 19 M. 75 Pf. bis 21 M. 25 Pf., Kernen 21 M., Dinkel 13 M. 60 Pf. bis 13 M. 80 Pf., Gerste bayr. 19 M. 60 Pf., Lauinger 20 M. 25 Pf., ungar. 21 M. 25 Pf., Haber 14 M. bis 15 M. 60 Pf., do. prima 16 M.

S t u t t g a r t, 15. Dez. (Möbelmesse.) Der Vormittagsverkehr entwickelte sich ziemlich lebhaft. Die Zufuhr scheint die der fernliegenden Weihnachtsmesse zu überragen.

Seidenstoffe (schwarze, weiße u. farbige) **v. 95 Pfge.** bis 18.65 p. Met. — glatt gestreift, u. gemustert (ca. 380 versch. Dual. u. 2500 versch. Farben) — versch. roben- und stückweise porto- u. zollfrei das Fabrik-Dépôt **G. Henneberg** (R. u. R. Hofstef.) Zürich. Muster umgehend. Doppeltes Briefporto nach der Schweiz.

Beste Bezugsquelle für Burkin u. Kammgarn reinwoll. u. nadelfertig ca. 140 cm. brt. à Mk. 1.95 Pf. p.M. bis 8.75 versenden jedes beliebige Quantum portofrei direkt an Jedermann. **Burkin-Fabrik-Dépôt Oettinger & Co.,** Frankfurt a. M. Muster-Auswahl umgehend franko.